krebsliga

MEDIENMITTEILUNG

Kontakt Stefanie de Borba, Medienverantwortliche, media@krebsliga.ch
Telefon direkt 031 389 93 31

Datum Bern, 16. Januar 2025

Weltkrebstag: für eine bevölkerungszentrierte Versorgung

Hinter jeder Diagnose verbirgt sich ein Mensch mit seiner einzigartigen Geschichte. Am 4. Februar 2025 vereinen sich Krebsorganisationen weltweit, um Krebs und die Erlebnisse dahinter in allen Facetten sichtbar zu machen. Sie fordern, dass individuelle Unterschiede in der Krebsversorgung besser berücksichtigt werden und alle Betroffenen Zugang zu der Versorgung haben, die sie brauchen.

Krebs ist mehr als eine medizinische Diagnose – Krebs ist eine zutiefst persönliche Angelegenheit. Deshalb soll in der Krebsversorgung vermehrt der Mensch behandelt werden und nicht nur die Krankheit. Dieser Ansatz berücksichtigt die Tatsache, dass jeder Mensch einzigartig ist, würdigt seine Lebenserfahrung und befähigt ihn, sich aktiv am Entscheidungsprozess zu beteiligen. Dabei wird nicht nur der oder die Einzelne einbezogen, sondern auch die Familie und das erweiterte Umfeld.

Unterstützung, die über die medizinische Betreuung hinaus geht
Ein Ansatz, den die Krebsliga seit Langem verfolgt: Ihre Fachpersonen informieren und beraten bei psychoonkologischen, sozialen, rechtlichen und finanziellen Fragen rund um Krebs. Sie nehmen sich die Zeit, den Menschen als Ganzes zu erfassen und Betroffene sowie Angehörige zu unterstützen, wenn die Diagnose Krebs das Leben auf den Kopf stellt. Mit Angeboten wie dem Informations- und Beratungsangebot KrebsInfo, den Begegnungszentren der regionalen und kantonalen Krebsligen oder der Peerplattform geht die Krebsliga auf die individuellen Bedürfnisse der Betroffenen und ihres Umfelds ein.

Weitere Informationen: www.krebsliga.ch/weltkrebstag

*Die **Krebsliga** berät, unterstützt und informiert Menschen mit Krebs und deren Angehörige. Sie setzt sich gezielt für Prävention und Früherkennung ein und fördert die unabhängige Krebsforschung. Als nationaler Verband besteht sie aus 18 kantonalen und regionalen Krebsligen sowie der Dachorganisation, der Krebsliga Schweiz. Sie ist vorwiegend durch Spenden finanziert. www.krebsliga.ch*

***La Roche Posay** unterstützt die Krebsliga im Bereich Cancer Survivorship als Partner. Die körperlichen, psychologischen und sozialen Folgen der Krankheit und der Behandlungen können den Alltag der Betroffenen erschweren. Für Menschen, die mit diesen Herausforderungen*

konfrontiert sind, ist es von entscheidender Bedeutung, bei geschulten Ansprechpartnern Gehör und Unterstützung zu finden. Vor diesem Hintergrund haben die Krebsliga und La Roche-Posay Pharma-Assistentinnen, die eine wichtige Anlaufstelle für die Patientinnen und Patienten darstellen, zu sensibilisieren und zu schulen. Im Oktober 2024 fanden in Zürich und Lausanne Schulungsabende mit über 100 Teilnehmenden zum Thema «Begleitung von Onkologiepatienten» statt. Auf dem Programm standen ein Workshop, der sich mit Kommunikationstechniken befasste, sowie eine Schulung über geeignete Handgriffe und Produkte, um Patient:innen, deren Haut durch die Behandlungen geschwächt ist, Linderung zu verschaffen.
www.laroche-posay.ch

Faktenblatt zum Weltkrebstag
www.worldcancerday.org

Kampagne «Gemeinsam einzigartig»

Krebsbetroffene, ihr soziales Umfeld sowie das medizinische Fachpersonal sollen die Vorteile der bevölkerungszentrierten Krebsversorgung erfahren. Deshalb koordiniert die Union for International Cancer Control (UICC) eine Kampagne über drei Jahre:

- 2025 geht es um die **Aufklärung** über die bevölkerungszentrierte Versorgung und weshalb die individuelle Perspektive so wichtig ist. Dazu rufen wir Betroffene auf, ihre persönliche Geschichten zu teilen.
- 2026 gehen wir auf **Entscheidungsträger** aus Behörden und Politik zu, damit sie sich für eine bevölkerungszentrierte Versorgung und deren Umsetzung und Finanzierung einsetzen.
- 2027, im dritten und letzten Jahr der Kampagne wollen wir **Massnahmen anstossen** und sicherstellen, dass die erzielten Fortschritte nachhaltig und langfristig sind.

Was ist bevölkerungszentrierte Versorgung?
Bei der bevölkerungszentrierten Versorgung geht es um eine Neuausrichtung des Gesundheitswesens auf den Menschen, nicht auf Krankheiten. Sie fördert die Zugangsgerechtigkeit, erhöht die Versorgungsqualität, steigert die Zufriedenheit und ermöglicht eine vertrauensvollere Beziehung zwischen den Menschen und dem medizinischen Fachpersonal. Der Fokus liegt dabei auf der Gesundheit und dem Wohlbefinden ganzer Bevölkerungsgruppen oder Gemeinschaften mit dem Ziel, die Gesundheitssysteme und den Zugang für *alle* zu verbessern.

Krebs in der Schweiz – die wichtigsten Zahlen
www.krebsliga.ch/zahlen

Rund jede dritte Person erkrankt im Laufe ihres Lebens an Krebs, fast alle Menschen sind direkt oder indirekt als Nahestehende davon betroffen.

- In der Schweiz erhalten pro Jahr **46 500 Menschen** die Diagnose Krebs.
- **69 Prozent** der Krebsbetroffenen leben **5 Jahre nach der Diagnose** noch.
- Bis **2030** werden hierzulande über eine **halbe Million Menschen** mit oder nach Krebs leben.
- Trotz Fortschritten in der Früherkennung und in der Behandlung ist Krebs die **zweithäufigste Todesursache**, jährlich sterben **17 200 Menschen** daran.